

Protokoll Nr. 2/2019

Gemeindeversammlung vom 10.05.2019, 20.00 Uhr Schulhaus Rietacker

Vorsitz: Benjamin Gentsch

Teilnehmer GR: Leo Krucker, Benjamin Gentsch, Margrith Wigholm, Urban Fenner, Herbert Büttiker, Cornel Frischknecht

Abwesend GR: Stefan Birchler, Sven Bollinger

Protokoll: Cornel Frischknecht

Stimmberechtigte: 784

Gäste: Maria Stenzel-de Jong
Mathias Frei (Thurgauer Zeitung)
Silvia Müller (Andelfinger Zeitung)

Teilnehmer: 72

Stimmbeteiligung: 9.18 %

Traktanden:

1. Protokollgenehmigung

Nr. Traktanden

Entscheidung

- | | |
|--|-----------|
| 1 Wahl von zwei Stimmenzählern oder Stimmenzählerinnen | genehmigt |
| 2 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Januar 2019 | genehmigt |

6. Land- und Forstwirtschaft / Strassen

Nr. Traktanden

Entscheidung

- | | |
|--|-----------|
| 3 Bruttokreditbegehren Sanierung Waltalingerstrasse (ausserorts) über CHF 267'300.00 exkl. MwSt. | genehmigt |
|--|-----------|

8. Verschiedenes

Nr. Traktanden

Entscheidung

- | | |
|---|-----------|
| 4 Genehmigung der Jahresrechnung 2018 | genehmigt |
| 5 Erneuerungswahl der Rechnungsprüfungskommission | genehmigt |

6 Verschiedenes und Umfrage

zur Kenntnis
genommen

Anmerkungen zur Gemeindeversammlung:

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.10

Oberneunforn, 3. Januar 2020

Die Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Benjamin Gentsch

Cornel Frischknecht

Wahl von zwei Stimmenzählern oder Stimmenzählerinnen

Sachverhalt:

B. Gentsch begrüsst pünktlich um 20.00 Uhr die Versammlungsteilnehmer/innen in der Turnhalle Rietacker. Speziell begrüsst werden die Gäste, jene die erstmals an einer Gemeindeversammlung dabei sind und er dankt der Schulgemeinde für das Zurverfügungstellen und Einrichten der Turnhalle. Der Grund für die etwas frühere Rechnungsgemeindeversammlung als üblich liegt in der Wahl der Rechnungsprüfungskommission, die bis Ende Mai erfolgen muss. Aus dem Gemeinderat sind Stefan Birchler aus beruflichen Gründen und Sven Bollinger leider krankheitshalber abwesend.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die Einladung und die Traktandenliste für die heutige Versammlung rechtzeitig zugestellt wurden und sucht freiwillige Kandidaten oder Kandidatinnen, die sich als Stimmenzähler bzw. Stimmenzählerin zur Verfügung stellen möchten.

Im Weiteren werden die Versammlungsteilnehmer/innen aufgerufen, allfällige Einwände gegen Stimmberechtigte oder gegen die Traktandenliste jetzt anzubringen.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Als Stimmenzähler/innen werden vorgeschlagen:

- Andreas Hofer
- Hermann Brack

Die Vorschläge werden nicht vermehrt, die Wahl erfolgt offen.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Als Stimmenzähler werden einstimmig ohne Gegenstimme gewählt:
 - Andreas Hofer
 - Hermann Brack
2. Gegen Stimmberechtigte oder gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben, die Traktandenliste ist daher gemäss Einladung abzuhandeln.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Januar 2019

Sachverhalt:

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Januar 2019 kann auf der Gemeindekanzlei oder unter www.neunforn.ch eingesehen werden. Im Sinne eines effizienten Versammlungsablaufs wird auf das Verlesen des Protokolls verzichtet.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Aus der Versammlung werden keine Ergänzungen oder Anregungswünsche angebracht, sodass über das Protokoll abgestimmt wird.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Januar 2019 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

6.203 - Gemeindestrassen

6.203 - Sanierung Waltalingerstrasse

Bruttokreditbegehren Sanierung Waltalingerstrasse (ausserorts) über CHF 267'300.00

Sachverhalt:

Die Strassenzustandsanalyse der Firma Stradatech hat ergeben, dass sich rund 57 % der Gemeindestrassen in Neunforn in einem kritischen bis ausreichenden Zustand befinden. Um diesen Anteil zu minimieren und die Strassen in Ordnung zu halten, müssen jährlich rund CHF 250'000 in den Strassenunterhalt investiert werden. Für 2019 schlägt der Gemeinderat die 1. Etappe der Sanierung der Waltalingerstrasse (Abschnitt 5.2 / ausserorts) vor.

Der Kostenvoranschlag für die Sanierung sieht wie folgt aus:

Baustelleneinrichtungen	CHF	10'150.00
Vorarbeiten	CHF	52'800.00
Belagsarbeiten	CHF	138'500.00
Fertigstellungs- und Nebenarbeiten	CHF	45'500.00
Regiearbeiten	CHF	4'500.00
Bauleitung	CHF	15'850.00
Total	CHF	<u>267'300.00</u>

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Bruttokreditbegehrens.

Diskussion:

In Abwesenheit von S. Bollinger orientiert B. Gentsch die Versammlung über die 1. Etappe der Sanierung Waltalingerstrasse. Der Grund für die Aufteilung der Sanierung in 2 Etappen liegt einerseits in der Länge der Waltalingerstrasse und andererseits in der Diskussion rund um die Verkehrsberuhigung. Deshalb soll mit dem Teil innerorts noch abgewartet werden, bis klar ist, ob und was im Bereich Verkehrsberuhigung gemacht wird.

Der bestehende Belag wird abgefräst und ersetzt und die Randsteine rausgenommen. Zudem wird die Strasse entlang der Ränder stabilisiert und verstärkt. Des Weiteren ist die Art der Markierung noch in Diskussion. Im Kredit sind sowohl Strassenpfähle als auch eine Markierung auf beiden Seiten vorgesehen. Was letztlich gemacht wird, wird noch entschieden. Die Arbeiten sollen nach den Sommerferien beginnen. Während den Sommerferien war es leider aufgrund des Postautobetriebes nicht möglich, da in Andelfingen in dieser Zeit der Kreisel saniert wird und das Postauto nicht gleichzeitig zwei Baustellen ausweichen kann. Es wird unter Vollsperrung gebaut werden und auf der Dreieckswiese Verzweigung Ossingerstrasse – Hauptstrasse eine provisorische Haltestelle errichtet.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Das Bruttokreditbegehren Sanierung Waltalingerstrasse, Abschnitt 5.2 (ausserorts) über CHF 267'300.00 exkl. MwSt. wird ohne Gegenstimme genehmigt.

9.313 - Jahresabrechnungen Körperschaften / Gemeinden / private

9.313 - Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde

Genehmigung der Jahresrechnung 2018

Sachverhalt:

Die Gemeinde Neunforn darf einmal mehr ein erfreuliches Jahresergebnis präsentieren. Mit einem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 301'361.18 werden das Budget 2018 (Aufwandüberschuss von CHF 23'076) und somit auch die Erwartungen weit übertroffen.

Die Steuereinnahmen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um fast 15 % an. Zudem können im Bereich Soziales ausserordentlich tiefe Nettoausgaben verzeichnet werden. Dies dank geringen Sozialhilfekosten und einer hohen Rückvergütung wirtschaftlicher Unterstützungszahlungen der letzten Jahre. Zur künftigen Entlastung der Erfolgsrechnung ist der Gemeinderat der Ansicht, dass CHF 200'000.00 des Ertragsüberschusses als Vorfinanzierung für den für 2020 geplanten Neubau des Parkplatzes auf der Dreieckswiese an der Verzweigung Ossingerstrasse - Hauptstrasse in das Eigenkapital zu legen sind. Zudem sollen auf dem dafür erworbenen Grundstück zusätzliche Abschreibungen im Umfang von CHF 50'000.00 getätigt werden. Mit diesen Massnahmen kann künftig durch die Entnahme aus der Vorfinanzierung der Abschreibungsaufwand für den Parkplatz in der Erfolgsrechnung reduziert werden.

Die Wasserversorgung weist einen grossen Rückschlag auf, welcher primär auf die höheren Aufwände im Unterhalt des Leitungsnetzes, worin auch Überträge aus der Erschliessung Stocken enthalten sind, zurückzuführen ist. In der Abwasserbeseitigung zeigt sich die Rechnung 2018 ausgeglichen. Dank der neu eingeführten Kehrichtgebühr können die Kosten in der Abfallbeseitigung gedeckt und erstmals seit Jahren wieder ein kleiner Vorschlag verzeichnet werden. Der Rückschlag im Elektrizitätswerk von insgesamt CHF 9'506.06 ist auf Überträge aus der Erschliessung Stocken sowie den Abbruch der Freileitung Wilen-Niederneunforn zurückzuführen. Die Investitionsrechnung schliesst aufgrund der verrechneten Erschliessungsbeiträge Stocken sowie den Überträgen in die Erfolgsrechnung mit einem Einnahmeüberschuss von CHF 473'359.56.

Allgemeine Verwaltung:

Ende 2018 musste die Stelle Leiter/in Steueramt und Einwohnerkontrolle ausgeschrieben werden (Kto. 0210.3091.00), die mit Sabrina Vasiljevic ab März 2019 wieder besetzt werden konnte. Die Bezugsprovision bei den Steuern fiel rund CHF 15'000.00 höher aus als budgetiert (Kto. 0210.4611.00). Aufgrund der beiden grossen Überbauungen im Gebiet Stocken liegen auch die Baubewilligungsgebühren weit über dem Budget (Kto. 0220.4210.01). Zudem wurde der Gemeindesaal in Oberneunforn für CHF 48'691.25 saniert, womit das Budget von CHF 40'000.00 überschritten wurde (Kto. 0290.3144.00). Der Gemeindesaal wurde am 9. Februar 2019 wieder eröffnet und steht der Bevölkerung wie gewohnt zur Verfügung.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung:

Der Beitrag an die Berufsbeistandschaft Frauenfeld Land belief sich für das Jahr 2018 auf CHF 29'901.55 und ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen (Kto. 1400.3632.02). Per 1. Mai 2018 wurde die Schlichtungsbehörde neu organisiert und die Gemeinde Hüttlingen mit der Führung der Anlaufstelle beauftragt. Die Kosten der Anlaufstelle werden mit einem Beitrag von CHF 0.90 / Einwohner abgegolten (Kto. 1403.3612.00).

Im Eggli musste ein defekter Hydrant ersetzt werden (CHF 5'754.40 – Kto. 1500.3111.05 und CHF 3'460.95 – Kto. 1500.3151.00). Zudem wurden die Kosten für das Versetzen des Hydranten bei der Bushaltestelle Waltalingerstrasse mit dem Abschluss des Projektes Stocken in die Erfolgsrechnung überführt (CHF 7'347.30 – Kto. 1500.3151.00).

Die Einlage in die Spezialfinanzierung der Feuerwehrorganisation beträgt CHF 32'759.40 und liegt damit wieder deutlich über dem Budget (Kto. 1506.3510.00). Auf den 1. Januar 2019 wurde die Feuerwehr-Ersatzabgabe auf das gesetzliche Minimum von 10 % gesenkt.

Kultur, Sport, Freizeit und Kirche:

Im Jahr 2018 wurde ein Gutachten über die Freiräume in Niederneunforn, Wilen und im Fahrhof erstellt (Kto. 3120.3132.00). Des Weiteren wurde die Restaurierung des Ortsplans von 1737 vorgenommen (CHF 9'503.45 – Kto. 3102.00) und im Konto 3290.3199.00 sind Aufwände im Zusammenhang mit dem nächsten Themenheft verbucht.

Gesundheit:

Die Gemeinde übernimmt die Differenzfinanzierung zwischen Zürcher und Thurgauer Ansätzen von Neunfornern, die im Alters- und Pflegezentrum Stammertal (APZ) wohnen. Damit sichert sie sich die gleichen Rechte wie die Zweckverbandgemeinden des APZ. Diese Kosten belaufen sich 2018 auf CHF 60'751.30 und sind aufgrund der vielen Neueintritte gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen. Auf eine Entnahme aus der Reserve Haus- und Krankenpflege wird aufgrund des guten Rechnungsergebnisses verzichtet (Kto. 4120.4512.00).

Die Kosten an die Stationäre Langzeitpflege (Restfinanzierung 2018) sind weiter zunehmend und belaufen sich auf CHF 74'741.00 (Kto. 4125.3631.00). Die Berechnung erfolgt anhand der Einwohnerzahl und einem Pro-Kopf-Beitrag von CHF 74.44 / Einwohner (2017: CHF 67.72). Im Jahr 2018 mussten diverse Batterien bei den Defibrillatoren im Gemeindegebiet ausgewechselt werden (Kto. 4210.3111.00). Die Auslagen für die Spitex (Kto. 4210.3636.01) liegen mit CHF 77'614.65 leicht über Budget, dafür unter Vorjahr.

Soziale Sicherheit:

Der Gemeindeanteil an die Prämienverbilligungsbeiträge hat weiter zugenommen (Kto. 5120.3631.10). Im Gegensatz dazu konnte der Gemeindeanteil an Verlustscheinforderungen sowie die Kosten für die Übernahme von Prämienausständen stark reduziert werden (Kto. 5120.3631.11 / 3635.10). Der Kanton entrichtet den Gemeinden Beiträge aus den Mitteln der Prämienverbilligung an die Aufhebung von Leistungsaufschüben. Die Vorschussleistungen der letzten Jahre in der freiwilligen wirtschaftlichen Hilfe konnten vollständig zurückgefordert werden (Kto. 5721.4260.20). Der Ertragsüberschuss im Bereich Asylwesen wird 2018 erstmals in eine neu gegründete Spezialfinanzierung (Bilanzkonto 2900.90) gelegt. Damit werden diese Mittel transparent ausgewiesen.

Verkehr:

Der zusätzliche Unterhalt der Schlammsammler im Ergetenacker wurde nicht budgetiert (Kto. 6150.3130.38). Im Zusammenhang mit der Projektierung der rechtwinkligen Einmündung der Ossingerstrasse in die Hauptstrasse sind erste Kosten entstanden (Kto. 6150.3131.00). Zudem wurde die Strassensanierung im Fahrhof über die Erfolgsrechnung, statt wie ursprünglich vorgesehen über die Investitionsrechnung, gebucht (CHF 75'652.40 – Kto. 6150.3141.40). Auch konnte im Jahr 2018 bereits eine erste Verkehrsanalyse der Büro Widmer AG, Frauenfeld durchgeführt werden (Kto. 6150.3141.70). An den Ersatz der Strassenbeleuchtung an der Schaffhauserstrasse haben wir vom Kanton einen Beitrag erhalten. Stimmt die Gemeindeversammlung dem Vorschlag zur Verwendung des Ertragsüberschusses zu, sind zusätzliche Abschreibungen von CHF 50'000.00 auf dem Grundstück (Kto. 6150.3301.10) sowie Einlagen in die Vorfinanzierung Parkplatz Oberneunforn in der Höhe von CHF 200'000.00 (Kto. 6150.3893.00) vorgesehen.

Die budgetierte Neugestaltung der Bushaltestelle Oberneunforn Dorf (Kto. 6150.3144.00) wurde aufgrund der Projektänderung und Integrierung in den Neubau des Parkplatzes nicht ausgeführt.

Hingegen wurden die Kosten für die Bushaltestelle Waltalingerstrasse aus dem Projekt Stocken in die Erfolgsrechnung übertragen.

Umweltschutz und Raumordnung:

Die Wasserversorgung verzeichnet einen Rückschlag von CHF 78'220.61, trotz Mehreinnahmen beim Verkauf (Kto. 7101.4250.00). Der Grund dafür sind zum einen die Überträge aus dem Projekt Stocken, zum anderen die Kosten für den Ersatz der Wasserleitung Kreuzung Rebweg – Schaffhauserstrasse (CHF 24'099.25), der im Zusammenhang mit der Sanierung der Schaffhauserstrasse gemacht wurde und deshalb nicht budgetiert war.

Die Abwasserbeseitigung verzeichnet einen Vorschlag von CHF 1'232.85. Das Konto 7201.3132.03 zeigt einen Ertrag aufgrund der Korrektur einer im Jahr 2017 doppelt verbuchten Rechnung auf. Der Beitrag an die Sanierung des Regenklärbeckens der ARA Ossingen u.U. wurde in der Erfolgsrechnung budgetiert, wird aber über die Investitionsrechnung gebucht (Kto. 7201.3143.00).

Die Budgetüberschreitung im Konto 7300.3612.00 ist dem Kostenbeitrag an die Tierkörpersammelstelle Frauenfeld geschuldet. Dank der neu eingeführten Kehrichtgebühr können die Kosten im Bereich Abfallwirtschaft gedeckt und erstmals seit Jahren wieder eine Einlage in die Spezialfinanzierung gemacht werden (Kto. 7301.3510.00).

Der Kostenanteil von CHF 3'947.25 am Unterhalt an der Thur war nicht im Budget enthalten (Kto. 7410.3142.00). Der Unterhalt wird durch den Kanton bestimmt und in Auftrag gegeben. Im Zusammenhang mit dem Kataster belasteter Standorte wurde 2018 bei der ehem. Kehrichtablagerung Birchen die historische Untersuchung durchgeführt (Kto. 7690.3132.00). Die Aufwendungen für das angepasst Baureglement fielen etwas höher aus als budgetiert (Kto. 3131.03).

Volkswirtschaft:

2018 konnte mehr Holz verkauft werden als anzunehmen war. Zudem sind im Konto 8200.4631.00 die Beiträge des Kantons an die Jungwaldpflege der Jahre 2017 und 2018 enthalten. Die Beiträge an Massnahmen zur Wildschadenverhütung 2017 waren zum damaligen Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses noch nicht bekannt, weshalb nun die Beiträge von zwei Jahren der Rechnung 2018 belastet werden (Kto. 8300.3631.01).

Die Freileitung Wilen-Niederneunforn konnte bereits im Jahr 2018 abgebrochen werden (CHF 20'285.25 – Kto. 8711.3143.50). Zudem wurden nicht budgetierte Reinigungsarbeiten an Trafostationen und Verteilnkabinen vorgenommen (Kto. 8711.3144.00). Dies und die Überträge aus dem Projekt Stocken führen zu einer Budgetüberschreitung und einem Rückschlag von total CHF 9'506.06 (Netz und Handel), welcher der Spezialfinanzierung im EK entnommen wird.

Finanzen und Steuern:

Sowohl bei den Einkommens- und Vermögenssteuern als auch bei den Gewinn- und Kapitalsteuern sowie bei der Feuerwehersatzabgabe werden höhere Einnahmen als erwartet verzeichnet. Die Grundstückgewinnsteuern waren 2018 gar doppelt so hoch wie budgetiert (Kto. 9500.4601.02).

Investitionsrechnung

Im Jahr 2018 konnte die Dreieckswiese in der Verzweigung Ossingerstrasse – Hauptstrasse erworben werden (Kto. 6150.5000.01). Die Strassensanierung Fahrhof wird über die Erfolgsrechnung abgewickelt und es wurden bereits erste Untersuchungen im Zusammenhang mit der Sanierung der Waltalingerstrasse durchgeführt. Zudem wurde im Jahr 2018 sowohl die Verkabelung TS Altikerstrasse – TS Schaffhauserstrasse – die aufgrund der Sanierung der

Schaffhauserstrasse vorgezogen wurde – als auch die Sanierung der Trafostation Schaffhauserstrasse realisiert (Kto. 8711.5030.02 / 5040.01).

Des Weiteren konnte das Erschliessungsprojekt Stocken in Rechnung gestellt werden. Im Zusammenhang mit der Erschliessung Stocken wurden die Kosten für den Ringschluss Waltalingerstrasse, die Zuleitung zum Stockenhof sowie die Unterflurcontainer in die Erfolgsrechnung übertragen. Deshalb schliesst das Projekt Stocken in den Bereichen Wasser, Abwasser und Elektrizität mit einem Negativaufwand (Kto. 5030.11).

Bilanz

Der hohe Saldo im Konto 1010.07 entstand aufgrund der Rechnungen zum Projekt Stocken. Stimmt die Gemeindeversammlung der Gewinnverwendung zu werden auf der erworbenen Dreieckswiese (Kto. 1480.00) zusätzlich CHF 50'000.00 abgeschrieben. Sämtliche Strassen im Verwaltungsvermögen sind auf Null abgeschrieben – Verbuchung per 1.1.2014 CHF 204'006.85 (Kto. 1401.00) abzüglich planmässige Abschreibungen von CHF 25'801.40 (Kto. 1401.09) sowie der zusätzlichen Abschreibungen von CHF 178'205.45 (Kto. 1480.10). Im Konto 1404.10 wurden die Sanierung der Trafostation Schaffhauserstrasse sowie der Umbau der Trafostation Altikerstrasse aktiviert.

Die Erschliessungen der Werke Elektrizität, Abwasser und Wasser im Gebiet Stocken konnten per 31.12.2018 abgeschlossen werden. Sämtliche Kosten wurden den Grundeigentümern weiterverrechnet oder der Erfolgsrechnung belastet. Die Erschliessungsstrasse wird noch als Anlage im Bau geführt, da der Deckbelag noch nicht gemacht wurde (Kto. 1407.01). Neu als Anlage im Bau wurde die Sanierung der Waltalingerstrasse aufgenommen. Im Konto 2058.10 wurden die an die Grundeigentümer verrechneten Vorausmasse des Projektes Stocken zurückgestellt.

Abschluss

Stimmt die Gemeindeversammlung der Verwendung des Ertragsüberschusses zu, sind CHF 51'361.18 dem Bilanzüberschuss gutzuschreiben.

Diskussion:

B. Gentsch erläutert der Versammlung die Jahresrechnung 2018 und geht kurz auf die einzelnen Abweichungen ein. Vielen Gemeinden im Kanton Thurgau ist es so ergangen wie uns, massiv höhere Steuereinnahmen und tiefere Sozialausgaben.

B. Bächli fragt nach, ob es dann für den geplanten Neubau des Parkplatzes noch eine Abstimmung geben wird. B. Gentsch bestätigt, dass es dafür noch eine Kreditabstimmung geben wird.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Die Jahresrechnung 2018 wird mit einem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 301'361.18 und Nettodesinvestitionen von CHF 473'359.56 in der Investitionsrechnung ohne Gegenstimme genehmigt.
2. Die Verwendung des Ertragsüberschusses wird genehmigt und wie folgt verbucht:

Zusätzliche Abschreibungen auf Grundstücken VV	CHF 50'000.00
Vorfinanzierung Neubau Parkplatz Oberneunforn	CHF 200'000.00
Zuschreibung zum Eigenkapital	CHF 51'361.18

0.200 - Abstimmungen und Wahlen

0.200 - Gesamterneuerungswahlen 2019 - Gemeinderat/Gemeindepräsident (Amtsperiode 2019-2023)

Erneuerungswahl der Rechnungsprüfungskommission

Sachverhalt:

Am 1. Juni 2019 beginnt die neue vierjährige Amtsdauer der Behörden der Politischen Gemeinden. Der Gemeinderat und das Gemeindepräsidium sowie das Wahlbüro wurden bereits an der letzten Generalversammlung gewählt. Nun steht noch die Wahl der Rechnungsprüfungskommission an. Die Rechnungsprüfungskommission besteht aus fünf Mitgliedern. Nicht mehr zur Verfügung stehen Helen Hartmann, Liliane Andres und Daniel Frei Ruffli. Der Gemeinderat bedankt sich für ihre geschätzte und verantwortungsvolle Arbeit bei der Rechnungsprüfung. Die Wahlliste für die Rechnungsprüfungskommission (5 Mitglieder) setzt sich wie folgt zusammen:

- Claude Besançon (bisher)
- Christian Egli (bisher)
- Daria Grunder (neu)
- Nicole Hutter (neu)
- Gabrielle Rutschmann (neu)

Die Wahl der Rechnungsprüfungskommission erfolgt offen und gesamthaft.

Diskussion:

B. Gentsch dankt den zurücktretenden Mitgliedern und Mitgliederinnen für Ihren Einsatz in den letzten Jahren und jenen, die sich neu zur Wahl stellen für Ihre Bereitschaft. Die Vorschläge werden nicht vermehrt. Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Für die Amtsperiode 2019 – 2023 werden einstimmig ohne Gegenstimme folgende Personen in die Rechnungsprüfungskommission gewählt:
 - Claude Besançon (bisher)
 - Christian Egli (bisher)
 - Daria Grunder (neu)
 - Nicole Hutter (neu)
 - Gabrielle Rutschmann (neu)

6.203 - Gemeindestrassen

6.203 - Verkehrsberuhigung Neunforn (Verkehrssicherheit, Temporeduktion, Gutachten)

Verschiedenes und Umfrage

Sachverhalt:

Information Stand Verkehrsplanung

Es wurde ein Gutachten zur Beschränkung des Höchstgewichtes auf der Waltalingerstrasse erarbeitet, dass sich nun in der Vorprüfung beim Kanton befindet. Zudem ist ein Gutachten Tempo-40 auf der Waltalingerstrasse und flächendeckend Tempo-30 auf Gemeindestrassen in Erarbeitung. B. Gentsch orientiert die Versammlung über den Stand der Arbeiten im Bereich Verkehrsplanung. Die Büro Widmer AG wurde mit der Analyse und der Ausarbeitung der Gutachten beauftragt. Nach der Vorprüfung werden die Gutachten dann noch öffentlich aufgelegt und somit der Bevölkerung die Möglichkeit zur Mitsprache gegeben.

U. Brack fragt nach der Beschränkung des Höchstgewichtes. Die Beschränkung liegt bei 7,5 t mit Zubringerdienst gestattet. Somit sind gemäss B. Gentsch ortsansässige Landwirte nicht betroffen, der gewerbliche landwirtschaftliche Verkehr (z.B. Rathgeb) jedoch schon.

Information Stand Baureglement

L. Krucker orientiert die Versammlung kurz über den Stand des neuen Baureglementes. Der Entscheid des Kantons steht noch aus, sollte jedoch innerhalb der nächsten zwei Wochen bei uns eintreffen. Der Gemeinderat wird dann über das Datum der Inkraftsetzung entscheiden.

R. Meier fragt nach, mit was für einem Termin gerechnet werden kann und ob der Gemeinderat über die Inkraftsetzung alleine entscheidet. B. Gentsch erklärt, dass der Gemeinderat über das Datum der Inkraftsetzung selbst entscheiden kann, da das Baureglement von der Gemeindeversammlung bereits genehmigt wurde. Es wird sicher darauf geachtet, genügend Vorlaufzeit einzurechnen und die Inkraftsetzung so geplant, dass laufende Baugesuche noch nach dem alten Recht angehandelt werden können.

Information Stand Baugesuch Mobilfunkanlage Salt

L. Krucker orientiert die Versammlung kurz über den Stand der Dinge bei Baugesuch der Salt zum Neubau einer Mobilfunkantenne in Niederneunforn. Die Einsprachen wurden zur Stellungnahme an die Bauherrschaft und den Kanton gesendet. Die Rückmeldung des Kantons steht nun noch aus. Der nächste Schritt wird dann die Behandlung der Einsprachen und Stellungnahmen und letztlich der Baurechtsentscheid sein. Die Diskussion wird nicht genutzt.

Personelles

Für die ausgeschriebene Stelle des Gemeindearbeiters haben wir nun diverse Bewerbungen erhalten. Die Bewerbungen werden nun angeschaut und Gespräche geführt.

Zudem sind wir auf der Suche nach einem/einer neuen Grubenwart/in und Stv., da Christian und Martin Steiner diese Tätigkeit nach vielen Jahr aufgrund des Umzuges aufgeben werden. Interessierte dürfen sich gerne auf der Kanzlei melden.

Umfrage:

B. Bächli bedankt sich bei B. Gentsch für die Ausführungen und Erläuterungen zu den Traktanden. Er möchte zudem auch ein Kompliment für die Sanierung des Gemeindesaals aussprechen. Er ist der Meinung, dass dieser sehr gut gelungen ist.

Er hat ein Anliegen betreffend dem Postautobetrieb in der Gemeinde Neunforn. Er hat keine Kenntnis von einem Konzept, dass die beiden Linien in Neunforn zusammenführt. Wenn heute jemand von Niederneunforn nach Stammheim will, hat man lediglich 2 Minuten zum Umsteigen. Schon jetzt ist diese Zeit knapp und sollte dann die Bushaltestelle wie geplant zum neuen Parkplatz verschoben werden, ist ein Umsteigen in dieser Zeit nicht mehr möglich. Er ist der Ansicht, dass es möglich sein sollte, die beiden Haltestellen der beiden Linien zusammenzulegen und bittet den Gemeinderat dies im Zuge der Projektierung der neuen Bushaltestelle abzuklären. B. Gentsch bedankt sich bei B. Bächli für den Hinweis und den Antrag, der sicher in die Planung miteinbezogen wird. Es konnte auch bereits ein Gespräch mit Postauto Zürich geführt und unsere Anliegen erläutert werden. Zudem ist ein Gespräch mit Postauto Thurgau geplant.

R. Meier stellt vermehrt fest, dass im Bereich Bau bei Bauherrschaften vermehrt Frustration herrscht. Der Gemeinderat beurteile die Baugesuche zu intensiv. Es werde vermehrt nicht nur auf die Vorschriften des Baureglementes geschaut, sondern auch sehr stark auf die Gestaltung, was schön ist und was nicht. Man sollte dies nicht übertreiben. Den Bauherrschaften sollten gewisse Freiheiten gewährt werden. Die Gestaltung hat viel mit persönlichem Geschmack zu tun. Dadurch entsteht Frustration und es kommt zu Verzögerungen. Mit dem geforderten verdichteten Bauen, sollten die Bauherrschaften im Gegenzug mehr Freiheiten in der Gestaltung haben. Es bedeute ja auch immer ein Mehraufwand für die Gemeinde. Das Ziel sollte sein, möglichst viel zu bewilligen und nicht zu verhindern. Er bittet Gemeinderat deshalb, die Beurteilung der Baugesuche etwas weniger intensiv vorzunehmen und den Bauherrschaften mehr Freiheiten zu gewähren.

B. Gentsch versteht das Anliegen. In Sachen Gestaltung geht es letztlich um die Einpassung. Dies ist natürlich sehr subjektiv und hier kommt der Ermessensspielraum der Behörde stark zum Tragen. Wenn das Baureglement offen ist bedeutet dies einen hohen Ermessensspielraum, aber auch viele Freiheiten für die Bauherrschaften, mögliche Lösungen vorzuschlagen. Diesen Ermessensspielraum macht den Gemeinderat angreifbar. Wir werden das Votum gerne annehmen und uns zu Herzen nehmen. Die Frustration ist dem Gemeinderat ebenfalls nicht unbekannt, jedoch wird immer versucht, die Interessen der gesamten Bevölkerung zu berücksichtigen und zu vertreten.

R. Meier erläutert, dass es letztlich darum geht, dass der Gemeinderat nicht bei jedem Detail mitbestimmt. Es sollten nicht so viele Einschränkungen gemacht werden. Die Bauherrschaften sollen bauen können und auch noch motiviert sein, Baugesuche einzureichen.

L. Krucker erwähnt, dass leider vor allem die negativen Dinge diskutiert werden. Über die Projekte, die ohne weiteres bewilligt werden, wird nicht gesprochen. Auch er nimmt das Votum von R. Meier aber gerne entgegen.

J. Bachmann fragt nach, ob das Thema Mobilfunkantennen auch bei der Überarbeitung des Baureglementes ein Thema ist. Es gäbe Gemeinden, die dafür gewisse Zonen ausscheiden.

L. Krucker erläutert, dass vorab eine schlanke Anpassung des Baureglementes an die veränderten kantonalen Vorschriften gemacht wurde. Die gesamte Überarbeitung des kommunalen Richtplanes folgt erst noch. Ob dann in Sachen Mobilfunkantennen etwas gemacht wird, wird sich erst zeigen.

B. Gentsch bedankt sich herzlich bei Urban Fenner für die geleistete Arbeit. Genau vor 6 Jahren, am 10. Mai 2013 wurde er gewählt und nun wird er verabschiedet. Er hat damals von Ruedi Hängärtner das Ressort Umwelt übernommen. Zum Glück hatte er in den sechs Jahren nie einen Notfall in seinem Ressort. U. Fenner ist ein Praktiker mit Ingenieurausbildung, was dem Gemeinderat sicher gut getan hat. Er war auch immer ein interessiertes Behördenmitglied. Zudem ist er ein sehr talentierter Fleischaufschneider. Dieses Talent kennt man nur, wenn man im Gemeinderat mit U. Fenner war. Mit ihm kann man auch sehr gut über Pflanzen und Tiere und die Natur im Allgemeinen diskutieren. Er wurde und wird vom Gemeinderat sehr geschätzt. Als Abschiedsgeschenk lassen wir ihn nun fliegen und schenken ihm ein Gutschein für ein Schnupperflug mit einem Helikopter.

U. Fenner bedankt sich bei der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen. Die Arbeit sei immer sehr kameradschaftlich gewesen und er habe die Zeit sehr genossen und bedankt sich beim Gemeinderat für die Zusammenarbeit.

Trotz Abwesenheit möchte sich B. Gentsch auch bei Sven Bollinger ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Sein Amtsbeginn war am 2. Februar 2014, er war der Nachfolger von Felix Gredig und hatte das Ressort Land- und Forstwirtschaft / Strassen unter sich. S. Bollinger hat das Sanierungskonzept der Gemeindestrassen erarbeitet und sich auch intensiv mit dem Thema Verkehrsberuhigung auseinandergesetzt. Auch im Wald gab es immer etwas zu tun, auch aufgrund der diversen Sturmschäden. Je öfters je lieber hat S. Bollinger die Holzgant geleitet. Zudem hat er sich zum perfekten Organisator der Waldweihnachten entwickelt. Er wird als Abschiedsgeschenk ein Holzbänkli der ThurForst erhalten.

Zum Abschluss möchte sich B. Gentsch auch bei den zurücktretenden Mitgliedern aus Rechnungsprüfungskommission (Liliane Andres, Helen Hartmann, Daniel Frei Ruffli) und Wahlbüro (Esther Bachmann) nochmals ganz herzlich für die geleistete Arbeit während den letzten Jahren bedanken.

Gegen die Versammlungsführung oder Entscheide werden keine Einwände erhoben. B. Gentsch bedankt sich bei H. Pfister und dem Abwartenehepaar Gredig für das Einrichten der Turnhalle, dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und bei der FSG Oberneunforn für das Betreiben der Festwirtschaft. Er wünscht allen Versammlungsteilnehmern noch einen gemütlichen und vergnüglichen Rest des Abends.